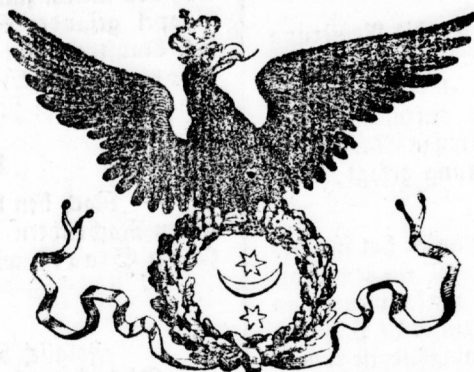


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creußischen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 175.

Halle, Freitag den 30. Juli

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 15. Juli. In der Sitzung der Akademie zu Wilhelm Grimm's Aufnahme richtete Böckh bedeutungsvolle Worte an den neuen Kollegen. Er ging davon aus, daß die Akademie dem Vaterländischen eine besondere Aufmerksamkeit widmen wolle, und dazu die günstigen Umstände benutzt habe. „Ich meine hiermit vorzugsweise die durch Friedrich Wilhelm IV. huldreichen und freien Sinn uns günstig gewordene herbe Ungunst des Schicksals, welches Sie, verehrter Kollege, mit Ihrem trefflichen Bruder betroffen hatte. Der edle und tüchtige Mann findet, wenn ihm ein Vaterland verloren geht, immer wieder ein neues, welches ihn mit Freuden empfängt und aufnimmt, und wenn der Dichter von einem Bürger zweier Staaten sagt, gut sei es, in stürmischer Nacht zwei Anker am raschen Meerschiff ausgeworfen zu haben, so erfreuen sich deutsche Gelehrte des Vortheils, der Rettungsanker noch mehr zu haben, so lange seine hochherzigen Fürsten den innern Werth deutscher Gesinnung und Wissenschaft würdigen, wie unser König. Unserer Gesellschaft waren Sie schon früher nicht fremd, und brauchte Ihr älterer Bruder den ihm längst angewiesenen Sitz unter uns nur einzunehmen, so bedurfte es für die Akademie nur einer durch die Verhältnisse gegebenen Erinnerung, um das Band mit Ihnen, der Sie zusammen mit jenem in brüderlicher Eintracht so manches gelehrte und gemüthliche Werk gefördert, und in Ihren besondern Schriften die Tiefe und umfassende Kenntniß des deutschen Alterthums, seiner Sprache und Dichtung, seiner einfachen und natürlichen Weisheit, zu allgemeiner Anerkennung bewährt haben, noch enger als vorher zu knüpfen.“

Berlin, d. 26. Juli. Se. Exc. der Kriegsminister von Boyen stellte vor wenigen Tagen Sr. Maj. dem König mehrere Soldaten in der neuen Uniform vor, welche von der Kommission für die Bekleidung unserer Armee zur Einführung beim Heere vorgeschlagen wurde. Se. Maj. der König erklärte sich jedoch, wie wir erfahren, vorläufig gegen die Einführung dieser neuen Uniform, weil der große Vorrath an guten und brauchbaren Uniformen, wie unsere Soldaten sie jetzt tragen, solche Ausgaben nicht erlaube. Nach der Versicherung hiesiger Militairpersonen ist unsere Armee noch auf längere Zeit mit solchen Uniformen reichlich versorgt, weshalb die Entscheidung Sr. Maj.

des Königs hier allgemeinen Anklang findet. Wie man hört, soll Se. Maj. jedoch nicht abgeneigt sein, später zweckmäßige Aenderungen in Bezug auf die Bekleidung der Soldaten beim Heere einzuführen.

Se. Majestät der König hat den Generalmusikdirektor Spontini begnadigt. Noch ehe das Urtheil, das ihn zu 9monatlichem (nach einer andern Version 6monatlichem) Festungsarrest verurtheilte, erfolgt war, hatte man ihm einen siebenmonatlichen Urlaub bewilligt.

Berlin, d. 28. Juli. Se. Excellenz der Königl. Schwedische General-Lieutenant, Graf Karl von Löwenhjelm, ist nach Stockholm von hier abgereist.

Köln, d. 24. Juli. (R. Z.) Die Seitens des hochw. Domkapitels beantragte Genehmigung der von Sr. Heil. dem Papste dem Hrn. Domkapitular Jven zu Theil gewordenen Ernennung als Generalvikar des Hrn. Erzbischofs ist unter den obwaltenden Umständen zwar einstweilen nicht ertheilt worden, vielmehr haben Se. Majestät der König die definitive Beschlußnahme über Alles, was mit der Verwaltung der Erzdiocese zusammenhängt, bis zum Ausgange der gegenwärtig schwebenden Verhandlungen mit dem römischen Hofe auszusetzen geruht; inzwischen aber wird die Staatsregierung, unter den dem Domkapitel eröffneten Modifikationen, der geistlichen Verwaltung des Hrn. Jven kein Hinderniß in den Weg legen.

Darmstadt, d. 25. Juli. Schon mehrmals hatten wir freudige Veranlassung, des trefflichen, echt kameradschaftlichen Geistes zu erwähnen, welcher das 8. deutsche Armeekorps besetzt und sich namentlich bei den vorjährigen großen Wandern dieses Korps so schön aus sprach. Ihn fortwährend zu nähren, die dort geschlossenen kameradschaftlichen und Freundesbände immer enger zu knüpfen, werden, wie man vernimmt, heute an 150—200 Offiziere aller Grade und Waffen der königl. württembergischen, großherzogl. badischen und hessischen Truppen zu Wimpfen eine freundliche Zusammenkunft halten. Gestern gingen 40 hessische Offiziere von hier dahin ab, von wo sie morgen nach ihren resp. Garnisonen zurückkehren werden. Solche Erscheinungen, welche den Geist brüderlicher Eintracht bekräftigen, von denen die deutschen Truppen durchdrun-

gen sind, kann den deutschen Vaterlandsfreund nur mit inniger Freude erfüllen.

**Frankreich.**

Paris, d. 24. Juli. Man will wissen, die Regierung sei nicht eben zufrieden mit dem vorsichtigen Auftreten des Hrn. Duval zu Toulouse. Er war ermächtigt, die provisorische Municipalbehörde sammt der Nationalgarde aufzulösen, hat aber nicht für gut befunden, so rasche und strenge Maaßregeln zu ergreifen. Ohne Zweifel hat er der Regierung gesagt, warum er vorerst temporisire.

Die Königin Marie Christine von Spanien hat ihr Hotel in der Straße Courcelles bezogen. Sie macht ein wahrhaft königliches Haus, woran man nicht zweifeln wird, wenn man erfährt, daß allein in der Küche der Kr.:Regentin 40 Personen beschäftigt sind. Diese kulinarische Vollständigkeit ist um so auffallender, als zugleich berichtet wird, Marie Christine arbeite Tag und Nacht an ihren Memoiren und erfreue sich dabei des Beistands des Grafen Lorenzo, der sie jeden Abend besuche. Bisher schien sie wenig Theil zu nehmen an der politischen Wendung der Dinge in Spanien; jetzt aber wird bekannt, daß sie eine Proclamation an das Volk erlassen hat, der ein Schreiben an Espartero zugegeben ist; sie nimmt darin einen Ton an, der genugsam beweist, daß sie den öffentlichen Angelegenheiten nicht fremd bleiben will.

Die Protestation der Königin Marie Christine gegen die Ernennung des Deputirten Arguelles zum Vormund der Königin Isabella II. ist gestern dem Hrn. Guizot, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, und den Mitgliedern des diplomatischen Korps zugestellt worden. Marie Christine verlangt von Espartero, er solle ihre Protestation in die Madrider Zeitung einrücken lassen.

Dem Journal de Francfort wird aus Paris geschrieben, die Regierung habe (am 23. Juli) geglaubt, außerordentliche Sicherheitsmaaßregeln vornehmen zu müssen; solche seien hervorerufen worden durch Insinuationen (Warnungen), welche der Regierung zugegangen, bezüglich auf ein vorbedachtes Attentat gegen die Person eines Mitglieds des Kabinetts.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 21 Juli. D'Connell hat in einer zu Cork an seine Wähler gehaltenen Rede erklärt, er werde in Zukunft keine Verwaltung unterstützen, möge sie heißen, wie sie wolle, die nicht die Frage der Auflösung der Union mit England als eine offene betrachte.

London, d. 23. Juli. Lord John Russell hat eine Adresse an seine Konstituenten gerichtet, aus welcher hervorgeht, daß die Minister nicht vor Eröffnung des Parlaments ihre Entlassung nehmen, sondern diesem erst noch einmal gegenüberzutreten wollen. „Sobald das neue Parlament zusammenkommt“, sagt der Minister, „werden wir die erste Gelegenheit ergreifen, um ein deutliches und entschiedenes Urtheil über die von uns vorgeschlagene Politik hervorzurufen. Das Resultat einer solchen Appellation läßt sich jetzt leicht vorhersehen. . . . Da Minister der Krone ohne das Vertrauen des Unterhauses sich nicht behaupten können, so wird unsere Resignation unmittelbar auf die Beurtheilung unserer Politik folgen.“ Der Minister spricht schließlich wiederholt die Ueberzeugung aus, daß die empfohlenen Handels-Reformen am Ende doch durchgehen müßten.

**Türkei.**

Nach Berichten aus Alexandrien vom 7. Juli befand sich Ibrahim-Pascha noch immer dort. Die Nationalgarde war von neuem zum Dienst berufen worden. Der nach Konstantinopel gesandte Said-Bey, Sohn Mohammed-Ali's, soll beauftragt sein, der Pforte das Anerbieten zu machen, daß Mohammed-Ali in Kandia und in Syrien einrücken wolle, um den Aufruhr zu dämpfen.

**Vermischtes.**

— Nach den bei dem statistischen Bureau amtlich eingegangenen Nachrichten wurden in den acht Provinzen des Preussischen Staats im Laufe des Jahres 1840

überhaupt geboren . . . . .	587,275
gleichzeitig starben . . . . .	418,624

Folglich blieb Ueberschuß der Gebornen 168,651.

Diese Zahl der Gebornen ist die größte, welche seit dem Jahre 1816 vorgekommen ist. Auch die Zahl der Gestorbenen ist beträchtlich, doch wurde sie nicht allein in den Jahren 1831, 1832 und 1837, wo die asiatische Cholera den preussischen Staat heimsuchte, sondern auch in den Jahren 1834 und 1839 übertroffen. Die Vergleichung der vorstehenden Zahlen mit den am Ende des Jahres 1840 nach amtlicher Zählung vorhandenen 14,907,091 Einwohnern ergiebt auf hundert Tausend damals Lebende durchschnittlich

Geborne . . . . .	3940
Gestorbene . . . . .	2808
Folglich Ueberschuß . . . . .	1131.

— Nach Berichten aus Newyork vom 3. Juli hat man auf der See das Wrack eines durch Feuer zerstörten Dampfschiffes gefunden, in dem Viele den „President“ vermuthen und in diesem Falle noch auf Rettung der Passagiere hoffen. Die Nachricht von einem Seeraube hat sich nicht bestätigt, indem das betreffende Schiff wegen eines Lecks von der Mannschaft freiwillig verlassen ist.

— Aus Marquise, im Departement Nord, Bezirk Boulogne, wird folgendes gemeldet: Ein Kampf Leib gegen Leib hat zwischen Herrn Basseur und zwei Wölfen auf dem Wege nach Souverain-Moulin stattgefunden. Es war zwei Uhr Nachts. Herr Basseur war zu Pferde, als plötzlich dasselbe stillstand und nicht vorwärts wollte. Er nahm im selbigen Augenblick ein Thier wahr, das er für einen Hund hielt. Herr Basseur stieg ab, um es mit der Peitsche fortzujagen. Der vermeintliche Hund wurde so nachdrücklich getroffen, daß er ein entsetzliches Geheul ausstieß. Dieses Geheul ließ Herrn Basseur keinen Zweifel, daß er es mit einem Wolf zu thun habe; und bald stürzte eine wüthende Wölfin aus einem benachbarten Getreidefelde, zur Hülfe ihres Jungen herbeieilend. Jetzt entspann sich ein verzweifelnder Kampf. Herr Basseur hatte zu seiner Vertheidigung nur seine Peitsche. Schon ist seine Blouse in Stücke gerissen; er haut auf die Mutter mit verdoppelten Schlägen ein. Glücklicherweise trifft er mit einem Fußtritt die Brust des jungen Wolfes dergestalt, daß derselbe mehrere Schritte weit fortrollt. Die Mutter läßt, dies gewahrend, von Herrn Basseur ab, und eilt dem Jungen zur Hülfe. Während diesem stürzte sich Herr Basseur rasch auf sein Pferd und entfernte sich im Galopp vom Schlachtfelde und aus dem Gesichtspunkt seiner schrecklichen Feinde.

Ber  
d. 27. 3  
St. Sch  
Pr. Engl  
Pr. Sch  
Kurm. E  
Neum. E  
Berl. S  
Eibinger  
Danz.  
Westpr.  
Groß. P  
Ostpr. P  
Pomm.  
Kur- u.  
Schlesl

Witzen  
Regagn

an un  
Forder  
Märk.  
und zu  
68 Th  
wie fü  
vor al  
waren  
Kogge  
Termin  
des M  
86 W  
Zhr.  
legt 3  
Frühj  
keine  
g  
Zhr.  
Sept.

Z  
Dr. S  
ten,  
Wirt  
Büch  
schlitt  
auf  
be  
8

im



Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 27. Juli 1841.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. Schuldch.	4	104 1/4	103 1/4	Actien:			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 1/2	Berl. Prisd. Eifb.	5	126	—
Pr. Sch. d. Sech.	—	78 3/4	78 1/2	do. do. Prior.-A.	4 1/2	102 7/8	—
Kurm. Schulds.	3 1/2	102 1/2	101 7/8	Magb. Sp. Eifsb.	—	110 3/4	109 3/4
Neum. Schulds.	3 1/2	102 1/2	101 7/8	do. do. Prior.-A.	4	—	101 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	103 1/2	Berl. Anh. Eifsb.	—	104 1/4	103 1/4
Elbinger do.	3 1/2	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2	102
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Eifb. Eifsb.	5	94 1/2	93 1/2
Beytr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. Prior.-A.	5	103 1/2	—
Großh. Pos. do.	4	106	105 1/2	Gold al marco	—	211	—
Distr. Pfandbr.	3 1/2	—	104 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	102 1/2	And. Goldmün.	—	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	102 1/2	—	jen zu 5 Thlr.	—	8	7 1/2
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	—	Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 28. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	56	—	68	Thl.	Gerste	21	—	23	Thl.
Roggen	31	—	34	"	Hafcr	15	—	17	"

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 26. Juli. Die Eigenthümer von Weizen an unserm Plage fanden sich am Sonnabend veranlaßt, höhere Forderungen zu machen, und es wurde noch bezahlt: für gelben Märk. 87 1/2 U 66 Thlr., weißen Schlesißen 87 1/2 U 67 1/2 Thlr. und zuletzt 68 Thlr., gelben und weißen Schles. im Verbande 68 Thlr. Weißer Schles. 87 U wird auf 70 Thlr. gehalten, so wie für bunten Poln. 87/88 U 68 Thlr. Roggen. Sowohl vor als während des Marktes und der Börsezeit am Sonnabend waren anhaltend starke Regengüsse, welches die Meinung für Roggen successive höher schraubte, und es ist reichlich für alle Termine am Schlusse der Börse 1 Thlr. mehr als bei Beginn des Marktes bewilligt worden. Loco-Waare fehlt, eine Ladung 86 U kam mit 36 Thlr. zu Gelde, pr. Aug./Sept. 82 U 35 Thlr. Geld mit wenig Umzug, Sept./Oct. 82 U 35 Thlr., zuletzt 36 Thlr. bezahlt, October allein bedang 36 2/3 Thlr., pr. Frühjahr zuletzt mit 35 Thlr. bezahlt. In andern Getreidesorten keine Aenderung.

Rübbel am Sonnabend sehr angenehm, zur Stelle 16 1/2 Thlr. bezahlt und Geld, Aug./Sept. 16 7/12 Thlr. Br. und Geld, Sept./Oct. 16 3/4 Thlr. Br., 16 1/2 Thlr. Geld, Oct. und Novbr.

Bekanntmachungen.

Auction.

Die zum Nachlasse des hier verstorbenen Dr. Kupprecht gehörigen Mobilien, Betten, Kleidungsstücke, Leinwand, Haus- und Wirtschaftsgüter, chirurgische Instrumente, Bücher, in welchen 2 Halbschiffen, 1 Korbschlitten, Sielenzeug und Reitsattel, sollen auf

den 11. August 1841 von Vormittags 8 Uhr an und nach Befinden folgenden Tag im Oekonom Köhrborschen Hause hier

an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Alsleben, d. 26. Juli 1841.

Königl. Preuß. Gerichtscommission.

Schmidt.

v. c.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Kürschnermeisters Alexander Liepmann allhier der Concursproceß eröffnet und von ihm auf Ertheilung der Rechtswohlthat der Güterabtretung provocirt worden ist, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des Creditors geladen, in dem von Herzogl. Stadtgerichten auf den 22. Decbr. e.

angesezten Termine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle ansteht, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen und sich über das Cessionsgesuch des Creditors zu erklären; im Falle des Nichterscheinens haben sie zu erwarten, daß sie durch einen

am 29. Decbr. e.

zu publicirenden Präclusionsbescheid, zu dessen Anhörung die Interessenten mit vorgeladen werden, von der Concursmasse ausgeschlossen, auch der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erklärt werden.

15 1/2 Thlr. Br., Novbr./Decbr. 14 3/4 Thlr. Br. Talg, Lichten: 18 1/2 à 18 3/12 Thlr., Seifen: 17 1/2 à 17 5/12 Thlr. In andern Fettwaaren keine Aenderung.

Spiritus Loco 19 3/4 Thlr.

Wasserstand zu Halle

am 29. Juli.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 28. Juli: 23 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Intendantur-Rath v. Kempky a. Magdeburg. Hr. Part. Glaser m. Fam. a. Hamburg. Hr. Domainenrath Kersten m. Gem. a. Doberan. Die Hrn. Kaufl. Elbers u. Langemann a. Regensburg u. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Lessing u. Bang a. Berlin u. Rheydt.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Hartmann m. Fam. a. London. Die Hrn. Kaufl. Hartmann u. Müller a. Leipzig u. Halberstadt. Hr. Mühlens-Inspr. Röder a. Wettin. Hr. Kaufm. Eiche a. Magdeburg. Hr. Pred. Kuerhorst a. Stendal. Hr. Pr. Arzt Maurer a. Aulendorf. Hr. Ingen. Oberhäuser a. Paris.

Goldnen Ring: Hr. Dir. Mehlich a. Leipzig. Die Hrn. Rentler Hillard u. Hirsborn a. Stargard. Hr. Lehrer Rüterich a. Templin. Hr. Cand. Plankensee a. Herford.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Williger a. Breslau. Hr. Dr. Höpfer a. Danzig. Hr. Deton. Schröder a. Hamburg. Hr. Partik. Weinhart a. Bromberg.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Schneider u. Heinrich a. Glaue u. Berlin. Hr. Kaufm. Scharlach a. Berlin. Hr. Jewel. Hoffmann u. Frau a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Feldwebel Bergmann a. Luxemburg. Hr. Mathem. Schubert a. Annaburg. Hr. Cand. Humisch a. Berlin. Hr. Gener.-Superintendent. Sartorius a. Darmstadt. Hr. Postsekr. Franz a. Gräfenhainchen.

Goldne Kugel: Die Hrn. Schiffseigner Munde u. Meyer a. Barby. Hr. Posam. Kern a. Eckartsberga. Hr. Seifenfabrikant Kramer a. Halberstadt. Hr. Baubest. Plank a. Leipzig. Hr. Kaufm. Rosenthal a. Wörlitz.

Eisenbahnhof: Hr. Kaufm. Bernheim a. Cöthen. Hr. Rittergutsbes. Gutknecht a. Alenburg. Hr. Fabrik. Reichel a. Köfwein.

Uebrigens wird bemerkt, daß die bis jetzt ermittelte Wasse nicht einmal zur Deckung der bekannten anscheinend bevorzugten Forderungen ausreichen möchte.

Zugleich wird allen denjenigen, welche dem Eribar etwas verschulden oder Geld und Sachen von ihm in Händen haben sollten, die Zahlung an denselben bei Strafe doppelten Ersatzes und resp. die Einlieferung zum Deposito Herzogl. Stadtgerichte bei Vermeidung gerichtlichen Belangens hiermit aufgegeben.

Vernburg, den 21. Juli 1841.

Herzogl. Anhalt. Stadtgerichte.

(L. S.) Hedicke, act.

### Freiwilliger Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein Anspanngut nebst Schiff und Geschir, sämmtlich vorhandenem Vieh, nebst zwölf Wispel Ausfaat Feldgrundstücken bester Qualität und schönem Weinberg und mehrern Zuwachs, aus freier Hand zu verkaufen. Sämmtliche Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind neu und massiv und schön angelegt und mit Baum- und Lustgarten umgeben.

Oberrißdorf, den 16. Juli 1841.

Wilhelm Sammler.

Ein in ganz gutem Zustande befindlicher Scheibenwagen steht billig zum Verkauf am kleinen Berlin beim Schmiedemstr. Rieke.

### Theater in Lauchstädt.

Sonnabend, den 31. Juli 1841. Auf allgemeines Begehren: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten von A. Vorzing.

Sonntag, den 1. August: **Prinz** oder der Sturm auf Sigeth. Schauspiel in 5 Akten von Th. Körner.

Dienstag, den 3. August: Zur Vorfeier des Brunnensfestes: **Kunst und Natur.** Lustspiel in 4 Akten von Albini.

Mittwoch, den 4. August: Zur Feier des Brunnensfestes zum Erstenmale: **Der Talisman.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.

W. Isoard.

Alten gelagerten **Varinas** in Hollen à 18 Sgr. bei J. Cohn.

## Zum Mittagessen, Concert und Ball den 1. August

ladet ergebenst ein  
Ober-Röblingen am See.

Müller.

Zu einem Sternscheiben-Schießen ladet sich Sonntag als den 1. August ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Zuspruch.  
Holleben, den 28. Juli 1841.

W. Gebes.

Eine neue Sendung  
**Erfurter Schuhe**  
empfangt  
F. H. Zander.

## Poudre de Chine.

Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, weißen, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 4 bis 5 Stunden eine ganz natürliche, haltbare, schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche eines jeden Gebrauchenden, zu geben.

Wir verbürgen uns nicht nur für die Aechtheit dieses Mittels, sondern machen uns verbindlich, einem Jedem, der nach der vorgeschriebenen Gebrauchsanweisung die versprochene Wirkung nicht finden sollte, durch unsere Herren Commissionaire den dafür gezahlten Preis zurückzuerstatten.

Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 10 Sgr., die halbe Flasche 20 Sgr.

**Vilain et Comp. in Paris.**  
Alleinige Niederlage für Halle und umliegende Gegend bei Herrn  
**Franz Vaccani.**

Schon wieder etwas neues von  
Heringen.  
Kaufmanns-Flomheringe, fließend fett, à St. 1 Sgr. in der Heringe-Handlung bei  
Volke.

## Magout-Muscheln,

à Duzend 1 Thlr. bei

**Franz Vaccani.**

Eine große Partie Heu in der Passendörfer und Schlettauer Aue ist Haufen- und Centnerweise zu verkaufen. Das Nähere bei Schmidt am Morikthore. Auch stehen daselbst mehrere Fleischklöße zum Verkauf.

Aechte **Savanna** und Bremer **Cigarren** werden zu den billigsten Preisen verkauft bei J. Cohn, Leipzigerstr. neben dem goldn. Löwen.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:

Steh' früh auf!

Ueber den Nutzen des

## Frühauftehens

für die Gesundheit und die Geschäfte. Mehrst Mitteln, sich das frühe Aufstehen anzuwöhnen. Von Carl Ritter. Dritte, vermehrte Auflage. 8. geh. Quedlinburg, bei G. Vasse. Preis 8 Gr.

Ein unverheirathetes Frauenzimmer in mittleren Jahren, welches viele Jahre der Führung eines größeren bürgerlichen Hauswesens mit Fabrik vorgestanden und die vorzüglichsten Atteste aufzuweisen hat, wünsche zu Michaelis d. J. wieder in ein ähnliches Verhältniß zu treten. Hierauf Bezugnehmende wollen gefälligst das Nähere in der Expedition des Couriers erfragen.

In C. A. Kummel's Sort.-Buchhdlg. in Halle kam so eben an:

## Das Orakel oder Blicke in die Zukunft.

Ein sehr unterhaltendes Spiel mit 32 Wahrsagekarten. In eleg. Futteral. Preis nur 4 gGr.

## Frag- und Antwort-Spiel

in 150 Fragen und Antworten. In eleg. Futteral. Preis nur 4 gGr.

Diese wohlfeilen, schön ausgestatteten Spiele haben sich allenthalben einer guten Aufnahme zu erfreuen; seit einem halben Jahre sind bereits 5000 Exempl. abgesetzt; das Orakel wurde in mehrere Sprachen übersetzt.

Heute Freitag den 30. Juli vollstimmiges Harmonie-Concert im

## Paradies.

Stadtmusikchor.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:

Die in Preußen beabsichtigte **Aufhebung der kirchlichen Union**, aus kirchlich-politischem Gesichtspunkte beleuchtet von einem Altpreußen.

Preis 7½ Sgr.